

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Freitag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S. durch die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S., sonst in ganz Württemberg 2 M 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 1/2 S. für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 91.

Samstag, den 7. August 1880.

55. Jahrgang.

Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Berlin, 2. August. Die Strafkammer eines Berliner Landgerichts verhandelte am 3. in der Anklagesache gegen die Reichstagsabg. Frischa und Hasselmann wegen Bankbruchs. Hasselmann war nicht erschienen (er ist nach Amerika abgereist) und es wurde deshalb das Verfahren gegen denselben ausgef. Der Staatsanwalt beantragte gemäß dem Sozialistengesetz und der in dem Gesetze vom 31. Mai 1880 gegebenen Declaration Freisprechung Frischa's. Die Strafkammer erkannte entsprechend diesem Antrage.

Unter den Vorschlägen zur Bekämpfung der leichtsinnigen Bankrotte befindet sich auch der der Handelskammer zu Mannheim, durch gesetzliche Anordnung einen jeden Bankrotten, der unter 10 oder 15 Prozent gibt, vor die Kriminaljustiz zur Rechtfertigung zu verweisen. Eine derartige Bestimmung, wie sie in England besteht, meint die Handelskammer, würde dem in den letzten Jahren vielfach zu Tage getretenen Uebelstande abhelfen, daß bei den Bankrotten das Ergebnis der Masse häufig gleich Null ist, weil das Bankrottmachen von Vielen nicht mehr für schimpflich gehalten und deshalb mit an Betrug grenzendem Leichtsinne fortgewirtschaftet wird, bis nichts mehr vorhanden ist.

Frankreich.

Paris, 3. August. Nur von 50 der Generalratswahlen ist bisher der Ausgang nicht bekannt. Die Republikaner haben 230 Sitze gewonnen und 18 verloren. Einen größeren Erfolg hatten selbst die Vertrauensvollsten schwerlich erwartet. Den Bonapartisten ist es sehr schlecht ergangen; alle Freunde Rouhers sind in Puy-de-Dome unterlegen, denn der alternde Vizelaiser war bekanntlich nicht wieder aufgetreten. In Ajaccio ist der Prinz Jérôme Napoleon von dem Marce Peraldi geschlagen worden. Unter den Republikanern selber sind die beiden äußersten Richtungen von dem allgemeinen Stimmrecht ungünstig behandelt worden. Die große Masse der Gewählten gehört der Partei Gambettas, der Linken und der republikanischen Union an. Die Intransigenten sind dadurch selbstverständlich nicht freundlicher gegen Gambetta gestimmt worden.

England.

London, 2. Aug. Cardinal Manning, welcher kürzlich von Rom zurückgekehrt ist, veröffentlicht heute ein Rundschreiben an die kathol. Geistlichkeit, worin er erklärt, es sei nicht zu dulden, daß neben der kathol. Einsegnung von Kirchen auch noch eine Einsegnung in einer protestant. Kirche erfolge. Die Teilnahme eines Katholiken oder einer Katholikin an solchem Tranakte bezeichnet er als gleichbedeutend mit der Sünde der Kezerei, als ein Sakrilegium und nach Erklärung des Papstes Benedict XIV. sogar als unverzeihliche Todsünde.

London, 3. August. Nach weiteren detaillierten Meldungen der „Times“ über die Niederlage des Generals Burrows aus Kandahar vom

2. d. bestand die Streitmacht Ajub Khans aus 12,000 Mann und 20 Kanonen. Der Zusammenstoß fand am 27. Juli Morgens, 50 Meilen jenseits Kandahar statt. General Burrow wurde nach vierstündigen heißen Kämpfe zum Rückzuge nach Kandahar genöthigt. 20 Offiziere, 400 Europäer und 800 Eingeborene wurden getödtet oder werden vermißt. Der Verlust fand größtentheils auf dem Rückzuge statt. Drei Kanonen wurden auf dem Schlachtfelde im Stiche gelassen.

Türkei.

Konstantinopel, 3. August. Die Kollektionnote der Mächte in Betreff Montenegro's wurde Abbedin Pascha heute zugestellt. (Nach der offiziellen W. Abendpost enthält die Kollektionnote die Aufforderung an die Pforte, binnen 3 Wochen vom Tage der Ueberreichung entweder die Konvention vom 12. April d. J., durch welche die Abtretung des Zem-Gebiets an Montenegro stipulirt worden war, zur Durchführung zu bringen oder die Abtretung von Dulcigno ins Werk zu setzen. Für den entgegengelegten Fall werde das Erscheinen einer aus Kriegsschiffen der Berliner Signatarmächte kombinierten Flotte an der Küste von Dulcigno angekündigt. Da die Pforte, nach Allem, was sie seit Jahr und Tag in Aufwieglung der Albanesen geleistet, nicht im Stande sein wird, das geforderte Gebiet an Montenegro auszuliefern, beginnt also, wie von dem halbamtlichen Blatte bestätigt wird, Ende August die Flottendemonstration.)

Die Waage im Dienste der Landwirthschaft.

Als vor etwa 20 Jahren der Verkauf der Früchte auf den öffentlichen Märkten nach dem Gewichte eingeführt wurde, überkam die Käufer und Verkäufer ein Gefühl hoher Befriedigung, weil beide fühlten, daß dadurch vom Gesetze der Redlichkeit im Handel die lange ersehnte hilfreiche Hand gereicht wurde. Nur der unredliche Verkäufer war ungehalten, weil seine Versuche der Täuschung des Käufers mit untertäuschter leichter Waare vor dem unparteiischen Richterspruch der Waage keinen Bestand haben konnten, während dieselbe dem ehrlichen Manne den wohlverdienten Lohn der sorgfältigen Reinigung seiner Früchte zusprach, der ihm nicht mehr verkömmert wurde durch das empörende Treiben der Meßknechte, die im verbotenen Schwingen und Drehen, Schütteln und Stoßen des Fruchtmaßes eine nur allzu lange geduldet Gewandtheit ausübten. Das trotzdem unsere Fruchtmärkte mit ihren vortrefflichen Wägungs-Apparaten heute nur mehr einen gegen früher sehr zurückgegangenen Verkehr aufweisen, hat seinen Grund nicht etwa in dem gesunkenen Vertrauen zur Waage, sondern in anderen Umständen, die mit dem in den letzten Jahrzehnten so sehr gesteigerten Verkehr in allen Zweigen der Produktion, also auch der landwirthschaftlichen Produktion und mit der entsprechend gesteigerten Leistungsfähigkeit veredelterer Mühle-Einrichtungen zusammenhängen, durch die es möglich geworden ist, dem Bäcker z. B. das Mehl billiger in das Haus zu liefern, als er es aus selbstgekaufter Frucht herzustellen im Stande wäre.

Feuilleton.

Sin Abenteuer.

Novelle von Paul Heyse.

(Fortsetzung.)

Niemand? — Aber die Begegnung unterwegs in der Droschke — und wenn am Ende gar — die Dame, die eben ausgestiegen, trug ein schwarzes Sammetmützchen — und der junge Herr — er hatte ihr nur den linken Arm geboten — Herrgott, wenn es wahr wäre — nein, nein, das wäre so toll und unwahrscheinlich, daß selbst Eichendorff's nicht eben zahme Phantasie —

„Ist Herr Leonhard zu sprechen?“ hörte er jetzt eine Stimme auf dem Flur — eine Stimme, die ihm nur zu wohl bekannt war. Wie versteinert blieb er am Fenster stehen — kaum fand er so viel Athem, um auf das Klopfen an der Thür mit einem gedämpften „Herein!“ zu antworten, — da wurde die Thür schon geöffnet, und wirklich! — Franz v. L., sein besiegter Gegner und triumphirender Nebenbuhler, trat mit gewohnter zuversichtlicher Naschheit herein, die tiefverschleierte Dame am Arme führend.

„Er war es also doch!“ rief er, dem Verstummen die Hand entgegenstreckend. „Meine Metze hätte ich verloren, aber mit dem größten Vergnügen, und es geschieht mir schon Recht. Ich hätte wissen sollen, daß junge Damen scharfe Augen haben, wenn sie sich für junge Herren interessieren. Ich hoffe, wir stören nicht, Leonhard? Aber ich vergesse, ich habe dir meine junge Frau noch nicht vorgestellt. Freilich, eine fast überflüssige Ceremonie. Die Herrschaften kennen sich bereits. Willst du aber deinen Schleier nicht ablegen, Liebes Herz? Ja so, er soll nicht sehen, daß du roth geworden bist, als du über diese Schwelle trittst. Aber auf meine Verantwortung hind, kannst du es dreist wagen. Dieser unser Freund da

— obwohl er uns nicht einmal einen Stuhl anbietet — wir kennen ihn. Erstens ist er ein guter Mensch und viel zu ritterlich, um sich an der Verlegenheit junger Damen zu weiden; und dann, wenn wir nicht früher unsere Schulden abtragen konnten, war er nicht selber Schuld daran? Was? Erst spielt man Vorsehung mit Donner und Blitz, macht — auf dem kleinen Umwege durch meine rechte Schulter — zwei Menschen glücklich, und läßt sich dann monatelang verläugnen, bloß um sich dem üblichen Dank und Vergelt's Gott zu entziehen? Weißt du, betenlächlicher Mensch, daß ich die ganze Polizei, fast bis zum Stadtrief, in Bewegung gesetzt habe, um dich aufzuspüren und dingfest zu machen? Umsonst! Es war, als wärest du in die Erde versunken. Uebrigens hast du da recht hübsche Geranien.“

Mit diesen Worten war er ans Fenster getreten und schien sich eifrig mit den Blumen zu beschäftigen. Aber die verhaltene Bewegung, in der er die Worte hastig herausgeschoben hatte, zitterte in dem kleinen Stübchen nach. Die beiden Andern standen sich noch immer sprachlos gegenüber.

Endlich schlug die junge Dame den Schleier zurück und zeigte ein aber und über glühendes Gesicht. Es durchzuckte Leonhard seltsam, als er die Augen aufhob und das Gesicht wieder sah, das ihm so viel Noth gemacht hatte. Zugleich aber sagte er sich, daß er sich heute beim Hereinfahren doch geirrt haben müsse. Augen und Haare der schönen jungen Frau waren braun.

„Kennen Sie mich noch?“ sagte sie mit schwächerer, weicher Stimme, die ihm freilich bekannt war, obwohl er sie nie in dieser Tonart gehört hatte. „Sie glauben gar nicht, wie bange mir davor war, und wie sehr mich doch danach verlangt hat, Sie wiederzusehen, Sie mir zu versöhnen, vor Allem aber Ihnen zu danken. Sie wissen es am Ende wohl gar nicht, daß Sie mir nun doch das Leben gerettet haben, daß es mit der ewigen Dankbarkeit, die ich Ihnen in jener Verwirrung versprochen, voller Ernst geworden ist. Sie haben mich mit meinem Franz wieder vereinigt.“

(Fortsetzung folgt.)

Dagegen hat die Benutzung der Waage im landwirthschaftlichen Betriebe nach einer andern Seite hin außerordentlich an Umfang zugenommen, und es darf als ein großer Fortschritt bezeichnet werden, daß die Unentbehrlichkeit der Waage von den Landwirthen in stets sich erweiterndem Kreise anerkannt wird. Zuerst waren es vor ca. 25 Jahren die Rälber und Schweine, deren Werthbestimmung für den Metzger der Landwirth seiner Waage anvertraute, und mancher Verkäufer, welcher der Redefertigkeit und besseren Uebung der Händler oder Metzger nicht gewachsen war, ist dadurch vor Schaden bewahrt worden. In den letzten 10—15 Jahren ist aber auch das Wägen der größeren Schlachtthiere namentlich auf den großen Viehmärkten z. B. in Mannheim, Köln, Paris, wenn auch nicht überall zur ausschließlichen Regel geworden, doch wenigstens in nahezu allgemeine Uebung gekommen, und mit gutem Grunde hat unsere Centralstelle für Landwirtschaft vor Kurzem die Ausstellung von Viehwaagen auf allen bestehenden Viehmärkten angeregt, und zwar in einer Weise, die vermuthen läßt, daß neue Viehmärkte ohne eine Viehwaage schwerlich die Concession erhalten würden.

Tages-Neuigkeiten.

— Calw, 5. Aug. Ein schweres Unglück hat gestern (Mittwoch) Abend unsere Stadt in Aufregung versetzt. Als der Pforzheimer Zug um 7⁵⁰ den Bahnhof verlassen und den Viadukt über die Stuttgarter Straße überschritten hatte, hörte man 4 schrille Nothsignale, die offenbar etwas Ungeöhnliches bedeuteten, zumal der Zug gleichzeitig seine Fahrgeschwindigkeit so sehr nur möglich zu wäßigen suchte. Die Ursache dieses auffallenden Vorgangs aber war, daß ein Mann auf dem Bahnkörper zwischen den Schienen ging, den selbst der durchdringende Ton der Lokomotive nicht auf die ihm drohende Lebensgefahr aufmerksam machen konnte, und der deshalb, da ein Anhalten des Zuges absolut unmöglich war, vor den Augen des Maschinenführers überfahren wurde. Dieser Unglückliche war der Forstschutzwächter Ziegler, dem seit dem Beförderungsgesetz (1874) die Bewirthschaftung der städtischen Waldungen unter der Leitung und Aufsicht des R. Revieramts Hirsau übertragen ist, und der, mit vorzüglichen Kenntnissen ausgestattet, seines Amtes mit einer seltenen Pflichttreue und Umsicht wartete. Aber nicht nur die Anerkennung und Achtung seiner Vorgesetzten hat sich Hr. Ziegler zu erwerben gewußt, sondern auch außerhalb des Dienstes die Liebe Aller, mit denen er umging, da sein offenes, biederes, ja geradezu liebenswürdiger Charakter ihm die Herzen Aller zuwandte. Allgemein ist daher die innige Theilnahme an diesem jähen und furchtbaren Ende des Verunglückten, der in entsetzlicher Weise verstaumelt und mit einem zur formlosen Masse zerquetschten Kopfe noch über 80 Säwellen geschleift wurde. Die Kleider des Oberkörpers waren gänzlich vom Leibe gerissen, der rechte Fuß 1 mal, der linke Arm zweimal gebrochen und aus der Achsel gerissen, und ist höchst wahrscheinlich der Tod augenblicklich eingetreten. Wie es kam, daß der Unglückliche nicht aus der sorglosen Ruhe, in der er dahin ging, aufgeschreckt werden konnte, darüber gibt es nur die eine Vermuthung, daß er der Meinung war, der Zug, den er jedenfalls mit seinem großen, durch die Ueberrfahrt über den Viadukt verursachten Lärm hören mußte, fahre auf der obern (Stuttgarter) Linie. Uebrigens soll Ziegler öfters in diesem Sinne, wahrscheinlich voll Gedanken an seinen Beruf, seines Weges gegangen sein, so daß er selbst vorübergehende Bekannte nicht bemerkte. Leider muß aber auch gesagt werden, daß das Unglück nicht vorgekommen wäre, wenn Ziegler die Vorschrift beachtet hätte, die allen Forstbediensteten, wie andern öffentlichen Dienern, das Betreten des Bahnkörpers ausdrücklich verbietet, mit der einzigen Ausnahme des Falles einer dienstlichen Handlung, z. B. der Verfolgung eines Frevlers, und nur das Ueberschreiten der Bahn im Dienste gestattet. Wenn es in so entsetzlichem Unglück ein Trost für die schwer geprüfte Wittwe mit ihren 2 Kindern ist, der Theilnahme Aller gewiß zu sein, so darf sie dieses Trostes sich in reichstem Maße erfreuen. Auch aus weiteren Kreisen werden ihr ohne Zweifel Zeichen dieser Theilnahme zukommen, und verdient es in dieser Beziehung z. B. Erwähnung, daß der sinesische Militärbevollmächtigte in Berlin, der auf dem Zuge war, in Pforzheim dem Zugmeister eine schöne Liebesgabe für die Hinterbliebenen einhändigte, ein Beispiel, das bei dem bekannten Wohlthätigkeitssinne Calws sicherlich nicht ohne Nachahmung bleiben wird.

— Stuttgart, 6. Aug. Nach dem St. K. wird beabsichtigt, im Westen von N. Amerika eine Kolonie Stuttgart zu gründen. Die Auswahl des Areal's findet noch in diesem Spätjahr statt, so daß die Saat im Frühjahr bestellt werden kann. Die Teilnehmer können Grundstücke von 60—160 Aker auswählen, die auf Kredit gegeben werden. Jedoch muß jeder Ansiedler über ein Kapital von 2000 M zur Einrichtung verfügen können. Die Kolonie bezweckt Beseitigung der mit der Gründung einer Heimstätte im amerikan. Westen für den Einzel-Ansiedler verbundenen Schwierigkeiten und Entbehrungen und Sicherung der Annehmlichkeiten der Civilisation, als da sind Schule, Kirche, Arzt, Apotheke, Mühlen, gute Wege, Erleichterung des Einkaufs der Bedürfnisse, Zusammenwirken in der Verwerthung der Form-Produkte. Näheres Stuttgart Olgastr. 97. A.

— Nagold, 2. August. Nachdem schon seit mehreren Jahren der hiesige Turnverein eingegangen war, erwachte er dieses Frühjahr zu neuem kräftigem Leben; er zählt jetzt etwa 30 turnlustige junge Leute. Wir hoffen, daß mit der Erbauung der Turnhalle, die gegenwärtig aufgeschlagen wird, der hiesige Turnverein, der auch auf dem V. deutschen Turnfest durch seinen Vorstand vertreten war, einen festen Halt bekommen wird.

— Nagold, 3. Aug. Gestern wurde hier die neue Turnhalle ausgerichtet, wobei leider der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen ist. Zimmermann M. von Emmingen fiel aus nicht eben bedeutender Höhe herunter; von einem Absatz des Holzwerks, das ihm noch einen Halt geboten hätte, wurde er durch nachstürzendes Gebälk vollends zu Boden geworfen und mußte todt vom Platze getragen werden. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder.

— Tübingen, 4. August. In der letzten Nacht wurde im hiesigen Kameralamtsgebäude eingebrochen. Die Diebe verschafften sich zuerst Eingang in die Kanäle und gelangten von da durch Einsprengen von 2 Thürschrauben in das Kassenzimmer. Eine ältere leere Kasse wurde vom Boden losgeschraubt und diente als Gerüst zur Arbeit am Hauptschrank, welche aber glücklicherweise erfolglos blieb. Wahrscheinlich durch ein Geräusch erschreckt, machten sich die Diebe mit Hinterlassung ihrer Brechwerkzeuge davon. Letztere gehören einem hiesigen Werkmeister, dessen Leute zur Zeit auf dem Pflanzhof, wo sich auch das Kameralamt befindet, beschäftigt sind und ihre Geräthschaften über Nacht beim Arbeitsplatze lassen. Ein außerdem zurückgelassener, sowie ein entwendeter Gegenstand verrathen vielleicht die Diebe. Der Einbruchversuch zeugt von außerordentlicher Frechheit, indem er ganz in der Nähe des Wachlokals des Landjägerkommandos erfolgte.

— Pforzheim, 2. August. Am Dienstag den 27. v. Mts. wurden im Altrhein bei Maxau zwei völlig nackte Knaben, im Alter von 3—4 und 4—6 Jahren, ertränkt aufgefunden. Der jüngere hatte kurze blonde Haare, der ältere braune Haare. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Karlsruhe haben ergeben, daß diese Kinder höchst wahrscheinlich von einem Manne, den sie in einem Wirthshause in Durlach als ihren Vater bezeichneten, am gleichen Tage ins Wasser geworfen worden waren. Der Verdacht der That lenkte sich sofort auf einen gewissen E. S. Reif aus Hausen, Amts Schopfloch, dessen hier wohnender Bruder seine 3 Knaben in Pflege gehobt, dieselben aber wegen eigener Mittellostigkeit am 26. v. M. zurückschickte hatte. Die Vermuthung bewahrheitete sich, da schon gestern der genannte Reif, von Gendarm Hanfer in Bilspringen festgenommen, die That eingestand. Er wollte sich selbst nach den Kindern entleiben, um der gemeinsamen Noth ein Ende zu machen, sand wohl den Muth, die unschuldigen Kleinen zu tödten, nicht aber an sich selbst Hand zu legen. Wo der dritte 7jährige Knabe geblieben, ob er gerettet oder noch nicht aufgefunden ist, ist uns zur Stunde unbekannt.

— Die Kieler Zeitung berichtet über ein tragisches Ereigniß. Vier Studirende, Dr. phil. Lord aus Flensburg, Stud. theol. Hansen aus Bilsler, die Stud. med. Pfeiffer und Lange, machten am 20. Juli Abends eine Bootfahrt in den Hafen hinaus. Zwischen Heidenbors und Wied wurden dieselben vom Gewitter und einem furchtbaren Wirbelwind überrascht, der das Boot kentern machte. Die letztgenannten hatten Bewußtsein und Kraft genug, um sich zu entkleiden, und haben sich sodann mit ungeheurer Anstrengung, nach zweistündigem Aufenthalt in den tobenden Wogen, der eine nach Bellevue, der andere nach Schrevenborn gerettet. Von den beiden anderen fehlt bis zu diesem Augenblick jede Nachricht.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Altsenstau.

Holz-Verkäufe.

- 1) Am Donnerstag, den 12. August, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Schönbrunn aus Staatswald Puhler 3: 102 Rm. Nadelholz-Scheiter, 57 Rm. dto. Prügel- und Anbruchholz, 46 Rm. Tannennrinde.
- 2) Am Freitag, den 13. August, Vormittags 9 Uhr, im Döfen in Spielberg aus den Staatswaldungen Geiseliann 3 und Schaghardt 2 und 3: 78 Rm. Nadelholz-Scheiter, 93 Rm. dto. Prügel- und Anbruchholz, 58 Rm. Tannennrinde.



3) Am Montag, den 16. Aug., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Böfingen aus dem Staatswald Glashardt 4: 110 Rm. Nadelholz-Scheiter, 111 Rm. dto. Prügel- und Anbruchholz, 46 Rm. Tannennrinde.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf

Montag, 9. Aug., Vormittags 9 Uhr, im Auler zu Erstmühl aus Lützenhardt, Abth. Rl. Kohlberg: 3 Met. buchene, 3 Met. birchene Prügel, 452 Met. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 Met. dto. Brennrinde, zu 850 St. Wellen geschältes Reis-



sch (in Flächenloosen), 50 St. auf Hausen, zu Streu sich eignend.

Nichelberg, Gerichtsbezirk Calw.

Fischwasser-Verkauf.

Zu Folge amtgerichtlicher Anordnung vom 22. Juli d. J., und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 3. August 1880 wird die dem Nikolaus Flendrich, Guillocheur in Pforzheim gehörige ungetheilte Hälfte des Fischerei-Rechtes in der kleinen Enz auf der ganzen Markung der Bergorte bis zum Wilzbader Brücke, angeschlagen zu 300 M am Freitag, den 8. Septbr. 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Michelberg erstmals im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Als Verwalter ist Gemeinderath Friedrich Kilgus bestellt. Die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultzeiß Bäuerle von Michelberg. Den 4. August 1880. Für die Vollstreckungsbehörde: Der Hilfsbeamte Notariats-Verweser Eberle.

Unterreichenbach.

Fahrniß-Verkauf.

Der Gerichtsvollzieher verkauft am Montag, den 9. August, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung gegen baare Bezahlung: 1 Sopha, 1 Kommode mit Schreibpult, 1 Pferdegeschirr, 1 Stirnband, 1 Schleifstein, 1 Barometer.



Revier Siebenzell.
Wiederholter Stammholz-Verkauf
 Donnerstag, den 12. August, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Siebenzell aus den Abtheilungen Frohnwäsen, Hummelberg, Unterer und Oberer Maile, Oberer Gefäll, Frauenwald, Johann Scheidholz aus Glasbrunnen, Oberer und Unterer Finkenberg: 1318 Stück Langholz mit 1158,50 Festm., 359 Stück Sägholz mit 287 69 Festm.

Calw.
Verkauf einer Bierbrauerei mit Schildwirthschaft und Feldgütern.

Aus der Konkursmasse des Bierbrauers Wilhelm Bozenhardt in Calw kommt in Folge Beschlusses des Gläubigerausschusses hienach beschriebene Liegenschaft zum letzten Mal aus freier Hand am
 Donnerstag, den 12. Aug. 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung:

- 1 a 90 qm ein dreistödiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude an der Stuttgarter Straße, neu erbaut, gut eingerichtet, mit Felsenkeller und 42 a 4 qm Garten beim Haus.
- a 62 qm ein zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller neben dem Wirthschaftsgebäude.
- 8 a 25 qm ein dreistödiges Bierbrauereigebäude mit 27 Hektol. Sudwerk, Mälzerei, 2 Gerstenwäsen und Luftheizung, einem zweistödigem Delonomiegebäude, sowie großen Hofraum. Alles neu erbaut, gut und zweckmäßig eingerichtet, bei dem Wirthschaftsgebäude gelegen. Ein Felsenkeller im Weiskersberg, 1/3tel an einem großen Eiskeller im Volkswäheleweg.

Der Brandversicherungs-Anschlag dieser Gebäulichkeiten mit Einrichtung beträgt 55,400 M., wobei die Felsen- und andern Keller nicht inbegriffen sind. Ange schlagen ist dieses sehr günstig gelegene Anwesen, das einem tüchtigen und thätigen Manne mit entsprechenden Mitteln ein gutes Fortkommen sichert, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse zu 42,000 M. Wirtverkauft werden 916 Hektol. Lagerbierfässer, 264 Hektol. Gährgeschirr, 1 Bierwagen mit Bunzen, 3000 Ltr. haltend, 260 Stück Ausfüllfässer, zusammen angeschlagen zu 3300 M.

- Angelaufen zu
- 39 a 7 qm Acker im Hau mit Sommerweizen 500 M
 - 49 a 30 qm daselbst mit ewigem Klee 960 "
 - 30 a 31 qm daselbst mit Sommerweizen 280 "
 - 24 a 14 qm an der breiten Deerstraße mit Klee 460 "
 - 23 a 40 qm beim Lettenwäsen mit Sommerweizen 200 "
 - 80 a 6 qm in der großen Heumade mit Haberblum 1360 "
 - 30 a 27 qm allda mit Sommerweizen 250 "
 - 25 a 62 qm am Heng-

- Angelaufen zu
- Stetterweg mit Sommerweizen, 570 M
 - 63 a 31 qm beim mittleren Schaaßweg, 1/3 mit Kartoffelblum, 2/3 brach 610 "
 - 52 a 9 qm am oberem grünen Weg mit Haberblum 500 "
 - 46 a 14 qm auf dem Ruckberg mit ewigem Klee 145 "
 - 33 a 24 qm Wiese in Hühneräckern 500 "
 - 69 a 53 qm Wiese in der Eiselhätt, mit Eissee 900 "
- Auswärtige Steigerer und Bürger haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.
 Calw, den 4. August 1880.
 Der Konkursverwalter:
 Haffner, immatr. Rotar.

Privat-Anzeigen.
 Calw.
 Am Sonntag den 8. August, Morgens 1/8 Uhr,
 kath. Gottesdienst.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind Georg, 4 Monate alt, heute früh 4 1/2 Uhr durch einen sanften Tod zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 L. W. Speidel,
 Stadtmusikus,
 Babette Speidel.
 Calw, den 6. August 1880.

Dankagung.
 Allen denen, welche meinem verstorbenen Vater bis zu seinem Ende Gutes gethan haben, für die Beibehaltung, namentlich meinen Collegen der hiesigen Musik, sowie den Herren Trägern, sagt den herzlichsten Dank der Sohn
 Friedrich Weidler.

Nächste Woche dacht
Langenbregeln
 F. Gadenheimer.

Feuerwehr.
 Das Waldfest der IV. Compagnie findet bei günstiger Witterung nun morgenden Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, statt im Scheerwäldle, wozu die Mitglieder der Feuerwehr mit ihren Familien, sowie auch Freunde der Sache freundlichst eingeladen sind.
 Obmann Frohnmüller.

Getrocknete Heidelbeeren
 kauft
 Emil Georgii.

Nusskohlen & Coaks,
 direkt ab Zeche, beste Qualität, (je nach Wunsch in 2 Größen) liefert jederzeit billigst frei vor's Haus. Bei Wagenladung oder größeren Particien Ausnahmepreise.
 R. Schmitz.

Nach Amerika
 befördert mehrmals wöchentlich
Reisende & Auswanderer
 mit den vorzüglichsten Postdampfschiffen und zu den billigsten Preisen ab Seehafen oder einschließlich freier Fahrt ab Calw, Mannheim oder Frankfurt bis seit 1852 bestehende Auswanderungsagentur von
Aug. Schnauffer in Calw.

Darlehen.
 2000 M sucht gegen entsprechende Sicherheit anzunehmen. Näheres bei Wagner Geiger b. Kelteren.

Bergmann's
Sommerprossen Seife
 zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen empf. à Stück 60 S. J. Bertschinger.

Brauer-Wech,
 Pa. Qualität, halte ich stets auf Lager zu den billigsten Preisen, was ich den Herren Bierbauern für hier und Umgegend mittheile.
 B. Schlatterer.

Calw.
Verkauf.
 Aus dem Nachlasse des verstorbenen Jakob Würz bringe ich zum Verkaufe:
 a) 5 Ar 3 □ Met. Baumgarten am Eiskeller.
 b) 21 Stücke größtentheils tragbare Obstbäume auf der Allmand an der Altburger Staige.
 Etwas Liebhaber zu Letztem wollen sich am
 Mittwoch, den 11. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem Plage einfinden.
 Fr. Würz.

Calw.
Zugelaufener Hund.
 Bei Unterzeichnetem hat sich ein grauer Rattensänger eingestellt, auf dem Halsband ist der Name A. Lutz. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb acht Tagen gegen Einrückungsgeld und Fütterungskosten abholen bei
 Rulcher Neger.

Bremsenöl,
 unschädlich für Haut u. Haare
 pr. Pfund 40 S.
Liqueure,
 pr. Liter 60, 70 und 80 S.
Feinöl-Glanz-Firniss,
 pr. Pfund 50 S.
Delfarben
 in allen Sorten, fertig zum Anstrich, sowie in Wagenfett, gelb, empfiehlt billigst
 F. Hubel's
 Farben- und Wagenfett-Fabrik
 Gchingen.

Den Ertrag
 von 1 1/2 Viertel Sommerweizen verkauft
 Schmied Bägner.
 Ein Viertel
Haber
 beim welschen Häusle hat zu verkaufen
 R. Wolpoldt.

1 Morgen
Haber
 in der Heumade und 2 Viertel auf der Schaaßweier verkauft
 Friz Kleinhub.

Wagenverkauf.
 Nächsten Montag, den 9. August, Mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete einen Trubenwagen und einen zweispännigen Leiterwagen an den Meistbietenden.
 Georg Schächinger,
 Wilberg.

Tüchtige Maurer
 finden im Allford oder Taglohn sofort lohnende Beschäftigung bei
 Gebrüder Hespeler.
 Hirtau.
 12 bis 15 Wagen
Sand
 hat zu verkaufen
 S. Stolz.

Italienische Weintrauben
 zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigst und ist zu näherer Auskunft zc. gerne bereit
 Hans Maier in Ulm a. D.
 Import ital. Produkte.

Italienische Weintrauben.
 Nach Uebereinkunft mit Herrn Hans Maier in Ulm bin ich in den Stand gesetzt, ital. Trauben bei Abnahme ganzer Wagenladungen zu gleichen Preisen verkaufen zu können wie dieser. In kleineren Particien bezogen, liefert ich von Anfang September an weiße und schwarze den Zentner à 18 1/2 M frei Station, und bitte um baldige Bestellungen, um bei der jetzt schon eingetretenen starken Nachfrage bei Zeiten für Beschaffung des nöthigen Quantums Sorge tragen zu können, da später die Preise voraussichtlich aufschlagen werden.
 Muster von reinem vorjährigem Wein aus ital. Trauben kann bei mir probirt werden.
 C. W. Heiler.

Italienische Weintrauben.
 Soeben eingetroffenen Nachrichten zufolge ist schon jetzt ein Aufschlag der Trauben in Italien in Aussicht. Ich kann daher voraussichtlich den Preis von 18 1/2 M pr. Ctr. frei hier nur noch kurze Zeit, einhalten, was ich hienit anzeige.
 C. W. Heiler.

5^o Württ. Creditvereins-Obligationen.

Zur Vermittlung der von diesem Institut angebotenen Umwandlung in 4 1/2%ige Papiere al pari, spätestens bis 30. Oktober d. J., erkläre ich mich hiemit bereit.
Calw, im August 1880.

Julius Stelin,
Bankgeschäft.

Nur kurze Zeit!!!

Großer Ausverkauf

in Weißwaaren und allen Aussticker-Artikeln

von der hier schon bekannten Firma:

Geschwister Levison aus Stuttgart

im Gasthaus zum Engel

in Calw.

- Vollkommene gestrichte Frauenröde nur M. 1. 70.
- Eine Parthie Sommerstoffröde, waschbar, M. 2—4.
- Rein wollene festangirte Flanellröde, M. 4.
- Vollkommene gut genähte schwere Frauenhemden „ 1. 75.
- Eine Parthie schwere ächtfarbige Zeugleschürzen „ — 50.
- Große Auswahl Damen-Corsetts von M. 1—4.
- Rein wollene Cachemirdecken, ächtfarbig, M. 1. 30.
- Rein leinene Tischdecken (graue) von M. 2. 50. an,
- Vollkommene große Tischtücher, 125 Ctm. lang M. 1. 50.
- Prachtvolle Servietten, pr. 1/2 Dd. von M. 2. 50. an,
- Gute Vorhangstoffe in deutscher und englischer Waare.
- Gute Zeuglestücher 22 Pfg., Kindertaschentücher 7 Pfg.
- Rein leinene graue Handtücher von 12. Pfg. bis 27 Pfg.
- Feinere weiße Handtücher von 24 Pfg. bis 36 Pfg.
- Kinderröckchen nur 50 Pfg., Kleidchen 70 Pfg., Schürzchen 25 Pfg.,
- Bigouneunterleibchen für Herren und Damen von M. 1. an,
- Große Herrenhemden, weiße von M. 2., farbige von M. 1. 65. an,
- Vollkommene Arbeiterblousen M. 1. 50., Knabenhemden 60 Pfg.,
- Feinere weiße Herrenhemden, l. Brust schon für M. 3., Herrentragen von 25 Pfg. an.
- Rein leinene weiße und farbige Taschentücher 20—50 Pfg.,
- Bessere Damenhemden mit Stickerei nur M. 2.
- Eine Parthie Stuhluch und Leinwand, spottbillig!
- Große Damenhosen mit Spitzen M. 1. 20.

Ferner haben wir in einer Gantmasse einen Posten Bettüberwürfe à M. 2. 25. bis M. 4. gekauft, worauf wir die geehrten Damen besonders aufmerksam machen!
Ferner einen Posten Filzröde zu Spottpreisen!
Geschwister Levison aus Stuttgart.
Gasthaus zum Engel, Calw.
Der Verkauf beginnt Donnerstag Morgen und dauert nur kurze Zeit!!!

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich von heute an im Hause des Herrn **Bäckermeister Dierlamm** in der Biergasse wohne.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir durch schnelle, gute und billige Bedienung und schönen Schnitt das Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber zu erwerben.

Achtungsvoll
Wilh. Heldmaier, Schneidermeister.

Heinrich Lanz in Mannheim

Specialitäten:
Sont- und Gdpele-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme.
Dampf-Dresch-Maschinen und Locomobilen von 2 1/2-8 Pferdekraft.
Säckel-Schneid-Maschinen in 15 verschiedenen Sorten.
Neue Verbesserungen, sorgfältigste Ausführung, billige Preise.
Garantie. Probezeit. Illustrierte Cataloge gratis & franco.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Delschläger in Calw.

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart

geben nach Ausspruch erster medizinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, Scrophulöse, Naturarme Kinder, klinkende Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermäßig angestregten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehmes schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniß der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von 1/4 Ro. das 1/2 Ro. M. 2.
" der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ro. das Paquet 10 S.
" des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ro. M. 2. 50.
" " " " 1/4 " " 1. 35
" " " " 1/10 " " — 10.

Verkaufsstellen:
In Calw bei Otto Müller, Apoth.

Kaiserlich Deutsche Post

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN

BALTIMORE

NEW-YORK

NEW-ORLEANS

AMERIKA.

Wagen Passage wende man sich an
Emil Dreiß in Calw.

Salkausnahme.

Nächsten Dienstag und Mittwoch den 10. und 11. August, ist freier Salk und rothe Waare zu haben bei **S. Kirchner, Ziegler.**

Vom 29. Juli bis 5. August neuangekommene Kurgäste.

Liebenzell.
9. Kurliste.
Unteres Bad: Dr. Schultze's Ziegler aus Gochingen. Frau Ober-Justizassessor Klunzinger aus Heilbronn. Fel. Ziefinger von da. Frau Weidmeier Krauß aus Stuttgart. Fel. Krauß von da. Frau Hofmeister Hopfenstücker mit Fel. Tochter aus Wildberg. Dr. Oberconsistorialrath Krauß mit Gemahlin und Fel. Tochter aus Stuttgart. Fel. Marie Huber aus Stuttgart. Dr. Postath Wegerlin mit Gemahlin und 3 Fel. Töchtern aus Heilbronn. Frau Banquier Zimmermann von da. Dr. Musiklehrer Rein aus Stuttgart. Dr. Buchhändler Schmidt aus Heilbronn. Fel. Marie Dreßler aus Karlsruhe.
Oberes Bad: Dr. Kaufmann Stein aus Amerika. Frau Inspektor Weber mit Fel. Tochter aus Wildberg. Dr. Kaufmann Kettendach mit Familie und Bedienung aus Stuttgart. Frau Pfarrer Schader mit Fel. Tochter aus Koch. Frau Verwalter Schneider aus Georgenau. Fel. Gammann aus Calw. Dr. Privatier Herrmann mit Familie aus Stuttgart. Dr. Pfarrer Brecht aus Diebelsheim. Frau Stadtschultheiß Wemher aus Gengen. Dr. Kameralverwalter Kähler aus Kopsenburg. Frau Kapitan Lutz mit Ebnen und Bedienung aus Paris. Frau v. Walter aus Gannstatt. Frau Kaufmann Feil aus Stuttgart. Dr. Privatier Schaal mit Gemahlin von da. Frau Zondler von da.

Gasthaus z. Sonne: Dr. G. Hummel aus Stuttgart. Dr. Fabrikant Stöfler von da. Frau N. N. von da.
Gasthaus z. Waldhorn: Frau Köhmann mit Fel. Tochter aus Stuttgart. Frau Mark-We aus Worms. Dr. Kaufmann Huber aus Stuttgart.
Wih. Gengenbach, Hofner: Frau Heli-Aspel aus Stuttgart.
G. Hahn: Frau Maier und Fel. Maier aus Heilbronn.
Fabrikant Weiden: Dr. Weinbändler Steidle mit Gemahlin aus Stuttgart. Frau Bertha und Frau Auguste Leibbrand von da.

Luftkurort Hirsau.
Ebnad Majer: Frau Pfarrer Herold mit Fel. Tochter aus Kornthal.
St. M. Vogler: Frau Buchbinderbesitzer Hammer mit Kindern aus Stuttgart.
Wih. Krafft: Fel. Sophie und Karoline v. Rau aus Gießen.
Bausührer Schill: Dr. Albert Hoffmann mit 3 Knaben aus Stuttgart.
Hudw. Spathe's Wdw.: Frau Marie Eger mit 2 Kindern und Bedienung aus Stuttgart.

Zavelstein.
Gasthaus z. Pamm: Dr. Schell aus Maulbronn. Dr. Dieterich aus Feuerbach. Dr. Baldauff aus Stuttgart. Dr. Werkmeister Herrmann mit Familie aus Stuttgart. Frau Bede mit Töchtern von da. Dr. Kaufmann Wohlfahrt, jun. aus Forchtenberg. Dr. Regierungsrath Meurer aus Heilbronn.
Gasthaus z. Krone: Frau Cassier Jäger mit Töchtern aus Stuttgart.
Im Pfarrhause: Frau Eugenie Riberlen aus Stuttgart.
Fischer Bohlenberger: Frau Major v. Meyert aus Wehr.
Im Schulhause: Dr. Schullehrer Rebsack mit Gemahlin aus Leonberg. Dr. Mohr aus Gillingen.

Gottesdienste.
Sonntag, den 8. August.
Morg. (Pred.): Dr. Detan Wegger.
Kindertische mit den Schwestern.
Nachm. (Pred.): Dr. Diller Haring.